

# CO<sub>2</sub>-STEUER

PLAN DER  
UMWELT-  
MINISTERIN

## Benzin und Heizöl sollen spürbar teurer werden

Fortsetzung von S. 1

Berlin - **Da droht der nächste Steuer-Hammer bei Benzin und Heizöl!**

Damit Deutschland seine Klimaschutz-Versprechen einhält, will Umweltministerin Svenja Schulze (50, SPD) alle Deutschen zum CO<sub>2</sub>-Sparen bringen: mit einer neuen Abgabe.

Wer beim Autofahren und Heizen schädliche Abgase produziert, soll das im Portemonnaie spüren. Wer CO<sub>2</sub> spart - z. B. durch ein Elektroauto - soll Geld sparen.

Es komme jetzt „zum Schwur“, hatte Schulze am Mittwochabend in der Berliner Humboldt-Universität gesagt: **„Meinen wir es ernst mit Klimaschutz oder wurschteln wir uns weiter durch?“** Es sei Zeit für ein „neues Kapitel“ in der Umweltpolitik.

### EIN TEURES KAPITEL!

Zwar kündigte Schulze an, sie wolle eine Netto-Mehrbelastung der Bürger verhindern, indem Strom im Gegenzug eventuell billiger werde. Mit Finanzminister Olaf Scholz (60, SPD) arbeite sie an einem Konzept, damit CO<sub>2</sub> für jeden Bürger einen „Preis“ bekomme.

Als hätten Benzin und Heizöl nicht längst einen HOHEN Preis - von womöglich bis zu 2 Euro/Liter beim Benzin, wie Marktbeobachter fürchten.

► **Die Fakten: Von den derzeit rund 1,53 Euro/Liter Superbenzin an der**

**Zapfsäule sind schon jetzt mehr als 90 Cent Steuern** (Mineralöl- und Mehrwertsteuer, siehe Grafik).

**Doch Fakt ist auch:** Spätestens in zwei Jahren wird das Verfehlen der EU-weiten Klimaziele für die Bundesregierung auch richtig teuer. Kurz vor der letzten Bundestagswahl hatte das Umweltministerium noch einen neuen EU-Strafenkatalog zugestimmt: Ab 2020 muss Deutschland womöglich Milliarden zahlen, wenn der CO<sub>2</sub>-Ausstoß nicht schnell genug sinkt. Bis 2030 könnten das nach BILD-Informationen bis zu 30 Milliarden Euro werden!

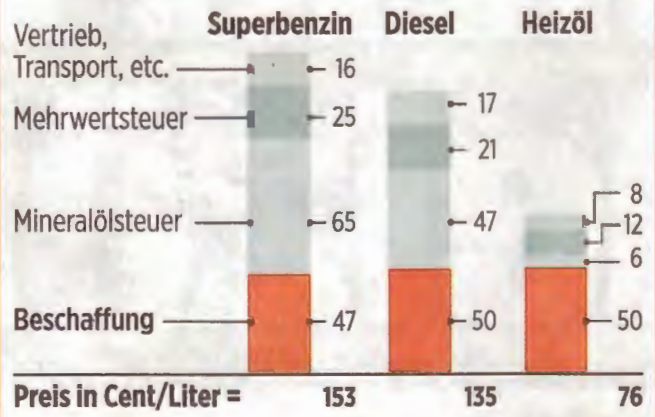
**Geld, das aus unser aller Portemonnaie kommen soll? Denn Bereiche wie Verkehr, Landwirtschaft oder Energie würden dann verbindliche Vorgaben zur CO<sub>2</sub>-Einsparung erhalten.**

### Nachrüst-Prämie für ältere Diesel-Pkw

Berlin - Kompromiss zwischen Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) und den deutschen Autoherstellern: VW und Daimler wollen die Besitzer älterer Diesel mit bis zu 3000 Euro unterstützen, wenn sie

ihr Auto mit einer Hardware-Lösung umrüsten lassen. BMW lehnt Umbauten ab, will aber die gleiche Summe an die Halter älterer Diesel zahlen, die auch nach 2020 von Fahrverboten betroffen sind - etwa für einen Neukauf. Das gilt allerdings nur in den 15 Städten in Deutsch-

land, in denen Schadstoff-Grenzwerte besonders stark überschritten werden. Flächendeckende Hardware-Nachrüstungen seien laut Scheuer „nicht kurzfristig“ verfügbar, auch die Kosten seien ungewiss.



„Wir werden auch ohne eine CO<sub>2</sub>-Abgabe unsere Klimaziele bis 2030 erreichen“, so Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner (45, CDU) zu BILD.“ Mein Ministerium hat einen Maßnahmenkatalog erarbeitet. Drei wesentliche Punkte darin sind: die stärkere Nutzung von Wirtschaftsdünger für energetische Zwecke, die Ausweitung des Öko-

landbaus und die verschärften Düngevorschriften, die wir bereits erlassen haben. Das alles zeigt, dass es in der Landwirtschaft keine verbindlichen Vorgaben für eine CO<sub>2</sub>-Abgabe braucht.“

„Eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung in Deutschland darf nicht zu einer Mehrbelastung bei den Verbrauchern führen“, warnt Klaus Müller, Chef des Verbraucherzentrale Bundesverbands. Bei einer neuen CO<sub>2</sub>-Abgabe, wie es sie etwa in Schweden seit den 90er-Jahren gibt, müsse es „eine gleichzeitige Rückerstattung an die Verbraucher und eine Senkung des Strompreises geben“.

Auch der Hauseigentümer-Verband „Haus und Grund“ warnt: „Mit einer CO<sub>2</sub>-Abgabe würde das Wohnen in Deutschland für jedermann massiv verteuert.“ (jfe, kai, km, lak)

Wie tief wollen Umweltministerin Schulze und Finanzminister Scholz den Deutschen ins Portemonnaie fassen?

